



Ambulatorium für Feinnadelpunktionen

Online Terminbuchung über OneDoc oder telefonische
Vor Anmeldung unter: 044 269 99 41

Nur mit Zuweisungsschreiben vom Arzt / Spital: fnp@patho.ch

Punktionszeiten

Montag bis Freitag: 9.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten

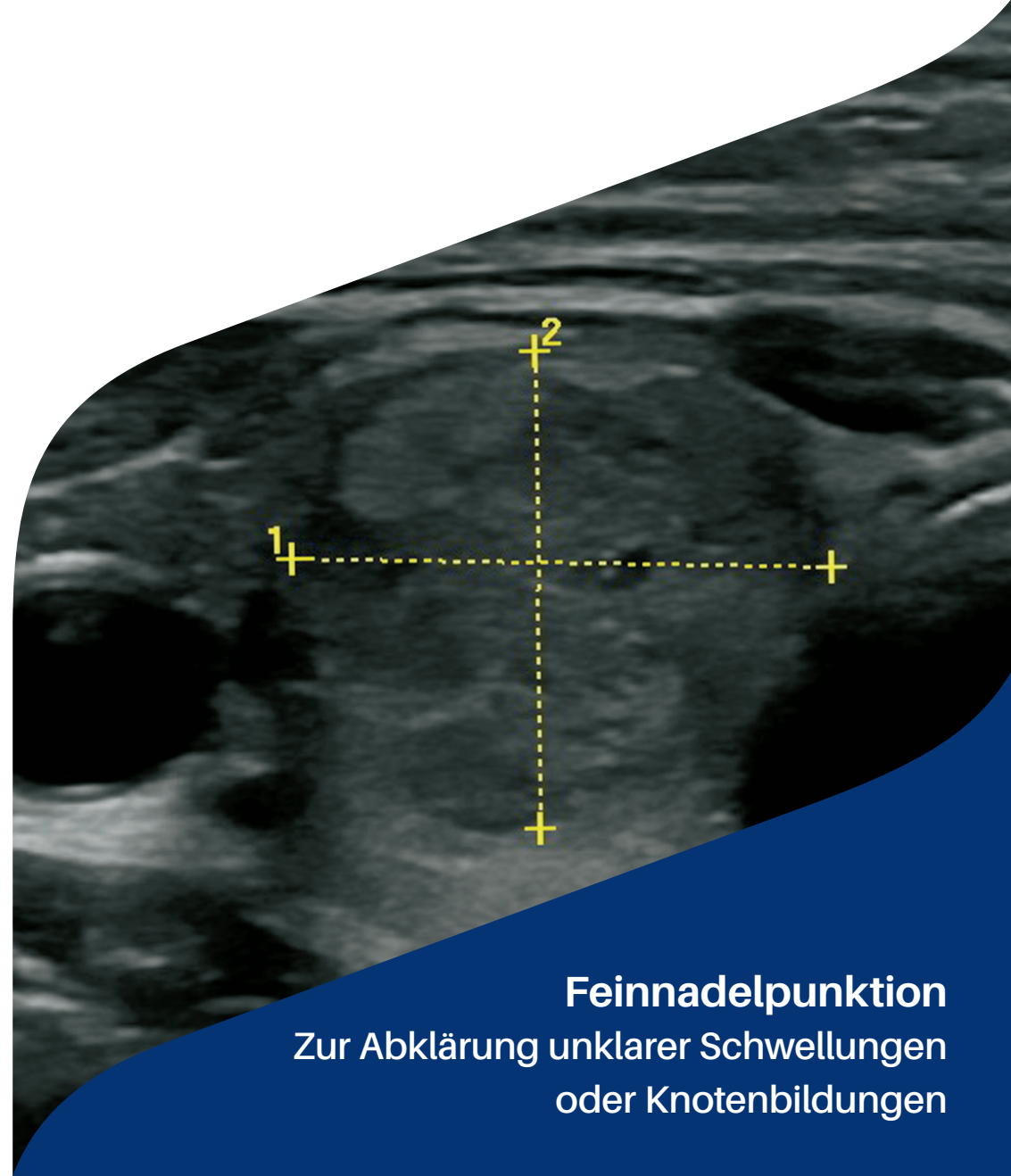
Montag bis Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr



PATHOLOGIE
MEDICA ENGE

www.patho.ch

Pathologie Medica Enge ist Mitglied im Netzwerk lokaler Laboratorien von Sonic Suisse



Feinnadelpunktion
Zur Abklärung unklarer Schwellungen
oder Knotenbildungen

Punktionsambulatorium

In unserem hausinternen Punktionsambulatorium an der Rämistrasse 42 in Zürich werden folgende Organe ultraschallgesteuert punktiert:

- Brust
- Schilddrüse
- Lymphknoten
- Speicheldrüse
- Weichteiltumoren
- Haut-/Schleimhautläsionen

Sie sind von Ihrem Arzt bei uns für eine Feinnadelpunktion oder für eine Ultraschalluntersuchung angemeldet worden. Es handelt sich bei der Feinnadelpunktion um einen diagnostischen Eingriff, der die Natur einer unklaren Schwellung, Knotenbildung oder Organvergrösserung auf eine einfache und schnelle Art klären kann.

Als Erstes wird eine Ultraschalluntersuchung zur Beurteilung der Veränderung durchgeführt, die Befunde und das Vorgehen anschliessend mit Ihnen besprochen.

Die Feinnadelpunktion ist mit einer Blutentnahme vergleichbar. Aus der sichtbaren Veränderung werden mit einer sehr dünnen Nadel (meist 0.55 mm im Durchmesser) Zellen und kleine Zellverbände gewonnen, welche anschliessend unter dem Mikroskop untersucht und typisiert werden. Das Ergebnis der Feinnadelpunktion wird in der Regel innerhalb von 1 bis 3 Tagen dem zuweisenden Arzt bekanntgegeben.

Subjektive Symptome

In den meisten Fällen verspüren Sie den Einstich der Nadel, danach ein Brennen und / oder Ziehen. Bei der Punktion wird die Nadel (Hohlnadel) ca. 10–20 Sekunden im Herdbefund auf- und abbewegt, um sie unter Sog mit Material zu füllen. Im Allgemeinen ist diese Untersuchung mit wenig Schmerzen verbunden.

Bei Punktionen im Kopf- / Halsbereich kann es zu leicht ausstrahlenden Schmerzen z. B. ins Kinn oder in die Ohren kommen, welche auch nach dem Eingriff noch eine kurze Zeit lang anhalten können.

Selten bilden sich an der Punktionsstelle Blutergüsse, die sich aber schon nach wenigen Tagen zurückbilden. Die Gefahr in Form einer Entzündung ist gering. Eine Verschleppung von allfälligen Krebszellen, obwohl theoretisch gegeben, ist zu vernachlässigen.

